

Raffin kommt als Halbzeitmeister

Vier von acht Saisonrennen 2011 sind auch im Yamaha R6-Dunlop-Cup bereits Geschichte, ergo gibt es auch hier einen Halbzeitmeister. Dieser heißt Jesko Raffin, kommt aus Zürich und ist seit dem 12. Juni 15 Jahre alt, oder besser gesagt jung. Natürlich ist die Entscheidung um den Titel längst nicht gefallen, doch in Anbetracht dessen, dass in den vergangenen drei Jahren die Herren Markus Reiterberger (2010), Dominik Vincon (2009) und Filip Altendorfer (2008) zunächst bei Halbzeit ihre Nasen vorn hatten und danach allesamt auch Cup-Sieger wurden, könnte das zumindest ein Fingerzeig sein. Seit 1978 gibt es den Yamaha-Cup nun schon, und zwar ohne Unterbrechung. Somit ist er der älteste Motorradmarkenpokal, wahrscheinlich sogar weltweit. Erster Gesamtsieger der Geschichte wurde Martin Wimmer, dem es die ebenfalls späteren Grand-Prix-Piloten Oliver Koch (1988), Volker Bähr (1990) und Kenan Sofuoglu (2002) gleich taten. Andere, die den Cup nicht gewonnen, es dafür aber auf der Weltbühne zu höchsten Ehren brachten, sind Dirk Raudies als 125er-Weltmeister von 1993 und Jörg Teuchert, der 2000 die Supersport-WM gewann. Der Türke Kenan Sofuoglu war sogar hier wie da der Größte – und das gleich doppelt, denn nach 2007 wurde er auch 2010 Supersport-Weltmeister.



Jesko Raffin kommt als Cup-Führender zum Salzburgring

43 Starter aus 13 Nationen haben sich für die nunmehr 34. Yamaha-Cup-Saison eingeschrieben, und einer der Jüngsten führt ihn also derzeit an. Jesko Raffin gewann das Saisonauftaktrennen auf dem EuroSpeedway Lausitz, damals noch als 14-Jähriger, und seitdem fährt der Schweizer an Yamaha-Cup-Sonntagen in gelb. Genau genommen fährt er mit einer gelb-roten Verkleidung, denn während die gelbe Lackierung den Tabellenleader signalisiert, hatte der Co-Sponsor des Cups die NGK-Rookies-Wertung eingeführt, und logischerweise führt Jesko Raffin auch diese an. Nach einem dritten Platz in Oschersleben gewann er auch auf dem Nürburgring, wobei es auf Grund von zwei Rennabbrüchen und der so stark reduzierten Rundenzahl nur halbe Punkte gab. Auf dem Sachsenring machte er mit Rang zwei die eigentlich bedeutungslose Halbzeitmeisterschaft mit 73,5 Punkten auf dem Konto perfekt. Ebenfalls am Sachsenring feierte der 18-jährige Patrick Vincon im wegen eines Regenschauers zweigeteilten Rennen seinen zweiten Sieg im Yamaha-Cup nach dem Finale 2010 in Hockenheim. Auch er stand gleich beim Saisonauftakt auf dem Podest, und zwar als Dritter. Danach folgten die Plätze vier und fünf. Mit den trotzdem vollen Punkten vom Sachsenring schob er sich mit seinen nun 59,5 Zählern auf Tabellenrang zwei nach vorn.

Dritter ist der 23-jährige Elsässer Alain Bonnet, der es mit einem fünften, einem zweiten, einem dritten und einem vierten Platz bisher auf 52 Punkte brachte und so noch in Schlagdistanz zu den ersten zweien liegt.

Das kann man von Danny März nicht ganz behaupten, denn mit dessen 39 Punkten ist an dieser Stelle der Tabelle eine kleine Lücke. Dennoch sind die Leistungen (4., 5., 8. und 5.) des Dudenhofeners zu loben, denn der seit dem 22. Juni ebenfalls 23-Jährige fährt erst seit 2008 überhaupt Rennen, blieb im vorigen Jahr im Yamaha R6-Dunlop-Cup ohne Punkte und hat sich nun zum Podestanwärter gemausert.

Noch höhere Ansprüche hat Lucy Glöckner, die einzige Dame im Feld. Im Vorjahr schrieb sie Cup-Geschichte, indem sie auf dem EuroSpeedway Lausitz als erste Frau ein Yamaha-Cup-Rennen gewann. In diesem Jahr zählte die Gesamtdritte von 2010 auf jeden Fall zu den Favoriten, doch stellte sie sich bislang schon zweimal selbst ein Bein. Wiederum in der Lausitz führte die 20-Jährige aus dem sächsischen Krumhermersdorf bis wenige Kurven vor Schluss das Rennen an, als sie beim Anbremsen einen Gang zu weit runter schaltete und so von ihrem Bike abgeworfen wurde. Das gleiche Missgeschick passierte ihr zuletzt am Sachsenring, natürlich ebenfalls in Führung liegend. Zwischendurch gewann sie in Oscherleben und wurde auf dem Nürburgring Zweite, was beweist, wo sie eigentlich hingehört. Mit seinem ersten Podestplatz, Rang drei auf dem Sachsenring, hat sich der Neueinsteiger Toni Riedel auf die sechste Tabellenposition nach vorn gearbeitet. Zuvor schon jedes Mal in den Punkten, gelang dem Niederfrohnaer das nun bei seinem Heimspiel. Zudem machte er sich dabei ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk selbst, denn nur vier Tage später wurde er am 23. Juni 16. Koen Zeelen, Florian Müller, Marc Buchner und Philippe von Gunten machen die Top 10 derzeit komplett.

Die Siegreichen vom Sachsenring – Jesko Raffin, Patrick Vincon und Toni Riedel (v.l.n.r.)

